



Gemeindeamt
MILS BEI IMST
Bezirk Imst - Tirol

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Montag, 09. Oktober 2017

Anwesende:

Bgm. Moser Markus, Dr.
Vbgm. Thurner Thomas
GV Schöpf Bernhard, Bmst. Ing.
GR Huber Olaf
GR Menghin Thomas, Ing.
GR Nischler Dominik
GR Praxmarer Simone, B.Ed.
GR Schiechtl Romed
GR Schreiber René
GR Westreicher Otto

Entschuldigt nicht anwesend:

GR Praxmarer Karl, Ing.

Schriftführer: Sabine Huber

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.10 Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Siedlungserweiterung Mils-Au
 - a) Bericht
 - b) Ausschreibung Bauarbeiten
 - c) Vergabe Bauplätze
3. Dorfgasthaus – Bericht
4. Friedhofserweiterung und Ortskerngestaltung - Bericht
5. Bebauungsplan Grundparzelle 698
6. Ansuchen Bienenzuchtverein
7. Beleuchtung Mittelweg
Beratung zur Bereinigung Grenzverletzung Grundparzelle 801
8. Gemeindeeinsatzleitung neu
Vorschlag zur Besetzung durch den Bürgermeister
9. Bericht des Überprüfungsausschusses
10. Revitalisierung Milser Au Absenkungsfläche B
Auftragsvergabe Projektabwicklung
11. Bericht des Substanzverwalters
12. Niederschrift der Sitzung vom 06.07.2017
13. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Der Bürgermeister schlägt vor, am Ende der Sitzung über Ehrungen zu beraten.

Zu Tagesordnungspunkt 1:

Bericht des Bürgermeisters

- BCM Mils (Business Center Mils) – Update
Von einem Baustart im Oktober und der Einhaltung der vereinbarten Termine geht der Bürgermeister aus.
- Kalkofen
Vor ca. 3 Wochen fand der letzte Termin dazu statt, demnach sind forstliche Einwendungen nicht zu erwarten.
Die Planung ist noch nicht abgeschlossen.
Ziel ist auf jeden Fall ein Verhandlungstermin 2017!
- Winterdienst – Anfrage der Gemeinde Schönwies
Möglichkeit Winterdienstpflichten abzutauschen möge überlegt werden.
Schönwies würde fix die Betreuung der Radwegbrücke übernehmen, dafür Mils den Winterdienst im Bereich Grieshaus.
Vorerst wird dazu eine Bestätigung der Versicherung über die Deckung einer Betreuung außerhalb des eigenen Gemeindegebietes eingeholt und sodann kann bei der nächsten Sitzung darüber beraten werden, ob es sinnvoll wäre.
- Grundparzelle 788
Nachdem der Lageplan für die Errichtung eines landwirtschaftlichen Gebäudes auf Grundparzelle 788 vorgelegt wurde, können nun die erforderlichen Stellungnahmen durch den Raumplaner eingeholt werden.
Seit 01. September 2017 ist der elektronische Flächenwidmungsplan der Gemeinde in Kraft, daher sind formaljuristisch die erforderlichen Stellungnahmen unbedingt vor Auflage des Flächenwidmungsplanes einzuholen.
Insoweit können bei der nächsten Sitzung die Flächenwidmungsplanänderung und der bereits besprochene Flächentausch (Anmerkung: zur Verbreiterung des Weges östlich Praxmarer Monika) beschlossen werden.
- Kollaudierung Schutzprojekt Larsennbach
Diskussionen rund um die Schotterlagerung im Bereich Larsennbach
Dazu fand ein Treffen Praxmarer Heinrich, Bgm. Fink und Bgm. Moser statt.
Die Schotterlagerung wurde vermessen, demnach waren nicht mehr als 1800 m³ gelagert, sohin wurde nicht gegen den Bescheid verstoßen.
Die Bezirkshauptmannschaft Landeck wurde am 16.08.2017 um Anberaumung einer mündlichen Verhandlung schriftlich ersucht, wo sämtliche offene Fragen erörtert werden sollen. Bislang wurde noch kein Verhandlungstermin bekannt gegeben, insofern ist das Thema Kollaudierung Schutzprojekt Larsennbach noch offen.
Zukünftig wird es eine andere Lösung für die Schotterlagerung geben.
- Tiwag-Grabungsarbeiten im Bereich Dorfstraße (Landesstraße)
Versäumnis der Tiwag: Weder beim Baubezirksamt noch bei der Gemeinde wurde vor Beginn der Grabungsarbeiten angefragt.
Es folgte eine Anzeige der Landesstraßenverwaltung.
Laut Auskunft der Tiwag werden die Querungen spätestens nächste Woche asphaltiert.

- Telekom-Baustelle im Bereich Unterführung B171 in Absprache mit der Gemeinde
Nach Abschluss der Spleisarbeiten wird asphaltiert.
- Landjugend/Jungbauern
Wie sich bei der Jahreshauptversammlung zeigte, wollen einige Ausschussmitglieder aus dem Verein ausscheiden – das Nachwuchsproblem wurde angesprochen.
Daraufhin fand eine Besprechung statt, zu der alle Gemeindeglieder im Alter von 14 bis 23 Jahren eingeladen wurden. Erfreulicherweise zeigten einige Jugendliche Interesse.
Das nächste Gespräch gemeinsam mit der Landjugend findet kommenden Freitag statt.
- Wahlen am 15.10.2017 – Nationalratswahl und Volksbefragung
Es sind 2 getrennte Wahlen in 2 getrennten Wahllokalen abzuhalten.
Daher wurde Altbürgermeister Moser Gebhard gefragt, ob er als Wahlleiter für die Volksbefragung fungieren könnte.
- Erweiterung Pflegeheim
Die Gespräche zur Erweiterung laufen – wie allgemein bekannt – bereits seit einigen Jahren.
Wunsch des Verbandes wäre die Intensivplanung 2018.
Aktuelle Aufgabe der Gemeinden bis Weihnachten dazu: Beschlussfassung Investitionen und Baurechtsvertrag.
Der Bürgermeister erläutert die geplanten Baumaßnahmen.
Aufgabe des Ordens sind die Baureifmachung und Planung bis zum Baubescheid. Erst dann tritt der Baurechtsvertrag in Kraft.
Bis zur nächsten Verbandssitzung sollen Kostenschätzungen zum Bauvorhaben vorliegen.

Anmerkung: Wortmeldungen von Gemeinderäten zum Bericht des Bürgermeisters werden unter Tagesordnungspunkt „Anträge, Anfragen, Allfälliges“ protokolliert.

Zu Tagesordnungspunkt 2: Siedlungserweiterung Mils-Au

a) Bericht

Der Bürgermeister berichtet:

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Parzellierung beschlossen. Zwischenzeitlich haben sowohl der Bodenfonds als auch der Raumplaner die Parzellierung genehmigt.
Seitens der Abteilung Wohnbauförderung wird die 3. Gebäudereihe als eigene „Siedlung“ betrachtet und können daher höhere Förderungen durch die Bauwerber lukriert werden.

Mit den Interessenten fanden zwei Besprechungen statt. Seit der letzten Sitzung sind folgende Interessensbekundungen neu eingelangt: Wieser Doris, Kapeller Andrea und Wolfgang, Graßmann (Hammerle) Stefanie und Sebastian, Reinstadler Fabian

Kurzzeitig gab es in weiterer Folge 13 Interessenten für 12 Grundstücke.

Nachdem Ebenwaldner Patrick das Gebäude Mils-Au 21 übernimmt und Wieser Doris ihr Ansuchen zurückgezogen hat gibt es aktuell 11 Interessenten für 12 Bauplätze.

Das 2. Gespräch fand am 29.09.2017 statt, 10 Interessenten nahmen teil. Im Zuge dieser Besprechung wurden sie darüber informiert, dass ein Baubeginn im Spätfrühling 2018 möglich wäre.

b) Ausschreibung Bauarbeiten

GR Menghin Thomas informiert über die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten (Wasser, Kanal, Straßenbau inklusive Asphalttragschicht). Es wurde offen ausgeschrieben.

Die Anbotseröffnung findet am 25.10.2017 statt.

Die Firma kann mit dem Bau beginnen, wann sie möchte, auch heuer. Ausgeschlossen sind lediglich Winterarbeiten. Pönalisierter Endtermin ist der 01.06.2018.

Ein Beleuchtungsangebot der Stadtwerke wird noch eingeholt.

Unmittelbar nach Vorlage des Vergabevorschlages wird die nächste Gemeinderatssitzung stattfinden, so der Bürgermeister ergänzend.

c) Vergabe Bauplätze

Im Zuge der Besprechung am 29.09.2017 wurden die Interessenten eingeladen, ein Ansuchen um Zuteilung einzubringen, sodann könnten die Grundstücke bereits bei der heutigen Sitzung vergeben werden.

Die Interessenten bzw. Ansuchen um Zuteilung im Überblick:

458/29	Kapeller Andrea und Wolfgang	Ansuchen um Zuteilung eingebracht
458/30	Graßmann Stefanie (Hammerle) und Sebastian	Ansuchen um Zuteilung eingebracht
458/31	Bregenzer Dagmar und Walch Christian	Ansuchen um Zuteilung eingebracht
458/32	Freudewald Anita und Andreas	Ansuchen um Zuteilung eingebracht
458/33	Gasser Christina	Ansuchen um Zuteilung eingebracht
458/34	Moser Maria	Teilnahme an der 2. Besprechung, noch kein Ansuchen
458/35	Thurner Jakob	an der 2. Besprechung nicht teilgenommen
458/36	Reinstadler Fabian	Teilnahme an der 2. Besprechung, noch kein Ansuchen
458/37	Huber Paul	Ansuchen um Zuteilung eingebracht
458/38	-	-
458/39	Praxmarer Jasmin	Teilnahme an der 2. Besprechung, noch kein Ansuchen
458/2	Schuchter Marcel	Ansuchen um Zuteilung eingebracht

Der Bürgermeister informiert weiter:

Bislang hat keiner der o.g. Interessenten gesagt, dass sie/er nicht bauen möchte.

Jene, die noch kein Ansuchen eingebracht haben, müssen sich spätestens dann entscheiden, wenn jemand anderer für den Erwerb eines Grundstückes ansucht.

Als Entgegenkommen für die Bauwerber wurde ihnen zugesagt, dass die Kaufverträge erst im Frühjahr 2018 zu unterfertigen sind und somit auch der Kaufpreis erst dann zu entrichten ist.

In weiterer Folge ist der Rohbau binnen 2 Jahren zu errichten und die Außenfassade innerhalb von 3 Jahren nach Unterfertigung. Darüber wurden die Interessenten informiert und haben sie diese Bedingungen mit Unterfertigung ihrer Ansuchen ausdrücklich akzeptiert.

Auch informiert wurden die Interessenten darüber, dass sich durch die gleichzeitige Vergabe aller Grundstücke allenfalls Baulücken ergeben können, wodurch es während der Bauphasen naturgemäß zu Behinderungen kommen kann.

Nachdem das im Einvernehmen mit den Bauwerbern besprochen wurde, sieht der Gemeinderat einhellig kein Problem darin.

Auch GV Schöpf Bernhard spricht sich dafür aus, über die vorliegenden Ansuchen heute zu entscheiden und die Grundstücke entsprechend zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen:

Aufgrund des Ansuchens von Schuchter Marcel, derzeit wohnhaft in 6493 Mils bei Imst, Tirolerweg 8 a vom 04.10.2017, wird der Tiroler Bodenfonds angewiesen, dem Antragsteller die Grundparzelle 458/2 zur Errichtung eines Wohnhauses und Schaffung seines Hauptwohnsitzes zu verkaufen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen:

Aufgrund des Ansuchens von Kapeller Andrea und Wolfgang, derzeit wohnhaft in 6493 Mils bei Imst, Unterdorf 6 vom 02.10.2017, wird der Tiroler Bodenfonds angewiesen, den Antragstellern die Grundparzelle 458/29 zur Errichtung eines Wohnhauses und Schaffung ihres Hauptwohnsitzes zu verkaufen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen:

Aufgrund des Ansuchens von Graßmann Stefanie und Sebastian, derzeit wohnhaft in 6460 Imst, Eichenweg 30a/7 vom 02.10.2017, wird der Tiroler Bodenfonds angewiesen, den Antragstellern die Grundparzelle 458/30 zur Errichtung eines Wohnhauses und Schaffung ihres Hauptwohnsitzes zu verkaufen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen:

Aufgrund des Ansuchens von Mag. Bregenzer Dagmar, derzeit wohnhaft in 6493 Mils bei Imst, Mils-Au 41 und Walch Christian, derzeit wohnhaft in 6591 Grins, Grins 19/2 vom 03.10.2017, wird der Tiroler Bodenfonds angewiesen, den Antragstellern die Grundparzelle 458/31 zur Errichtung eines Wohnhauses und Schaffung ihres Hauptwohnsitzes zu verkaufen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen:

Aufgrund des Ansuchens von Freudewald Anita und Andreas, derzeit wohnhaft in 6511 Zams, Innstraße 20 vom 05.10.2017, wird der Tiroler Bodenfonds angewiesen, den Antragstellern die Grundparzelle 458/32 zur Errichtung eines Wohnhauses und Schaffung ihres Hauptwohnsitzes zu verkaufen.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit durch GR Huber Olaf:

Aufgrund des Ansuchens von Gasser Christina, derzeit wohnhaft in 6493 Mils bei Imst, Mils-Au 3 vom 04.10.2017, wird der Tiroler Bodenfonds angewiesen, der Antragstellerin die Grundparzelle 458/33 zur Errichtung eines Wohnhauses und Schaffung ihres Hauptwohnsitzes zu verkaufen.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung wegen Befangenheit durch GR Huber Olaf:

Aufgrund des Ansuchens von Huber Paul, derzeit wohnhaft in 6491 Schönwies, Öde 17 vom 05.10.2017, wird der Tiroler Bodenfonds angewiesen, dem Antragsteller die Grundparzelle 458/37 zur Errichtung eines Wohnhauses und Schaffung seines Hauptwohnsitzes zu verkaufen.

Abschließend informiert der Bürgermeister darüber, dass für die Finanzierung der Erschließungsarbeiten ein Bedarfszuweisungsansuchen eingebracht wurde.

Zu Tagesordnungspunkt 3: Dorfgasthaus – Bericht

Der Bürgermeister informiert:

Am 12.09.2017 fand die gewerberechtliche Verhandlung statt.

Beim neuerlichen Verhandlungstermin am 18.10.2017 sind noch offene Themen zu klären, die sich erst im Zuge des 1. Termins ergeben haben:

- Lüftung

Ursprünglich ging man nach Rücksprache mit dem Arbeitsinspektorat davon aus, dass im Gastlokal keine Lüftung einzubauen ist. Zwischenzeitlich wurden die gesetzlichen Regelungen geändert und ist eine Lüftung daher erforderlich.

Eine Lüftung im Barbereich wird durch Bmst. Ing. Thurner Markus vorgeschlagen.

- Brandschutz Obergeschoß

Treppe muss den Bauvorschriften entsprechen

Brandmeldeanlage. Dazu fand zwischenzeitlich ein Gespräch mit Wulfschnig Reinhold statt.

Sowohl Bmst. Ing. Thurner Markus als auch der Pachtinteressent Salahattin werden beim Verhandlungstermin dabei sein.

Bei der nächsten Gemeinderatssitzung kann dann konkret über das Thema Gasthaus gesprochen werden.

Abschließend informiert der Bürgermeister darüber, dass die Firma ARGE Perjentunnel (Marti Bau) den Mietvertrag per Ende Oktober gekündigt habe, da sie keinen Bedarf mehr haben und die Mitarbeiter nach und nach abziehen. Allenfalls brauchen sie die Räumlichkeiten noch 2 – 3 Wochen länger, aber das wäre gegebenenfalls kein Problem.

Zu Tagesordnungspunkt 4: Friedhofserweiterung und Ortskerngestaltung - Bericht

Der Bürgermeister berichtet:

- Pflasterarbeiten der Firma Gala Bau im Außenbereich sehr zufriedenstellend

- Sanierung Sitzbank war Thema

Eine optisch gute Lösung wurde gefunden

Über eine Gewährleistungsverlängerung für die sanierten Teile wird im Zuge der Endabrechnung zu diskutieren sein.

- Sirene

Im Kirchturm war wider Erwarten zu wenig Platz für die neue Sirene.

Nun wurde sie auf dem Gasthaus platziert

- Kriegerdenkmal optisch sehr schön

Ein Glas vor dem Bild muss nun doch nicht angebracht werden, wodurch das Bild noch besser zur Geltung kommt.

- Bepflanzung

Ergänzung Böschung Widum – in einhelliger Absprache so wenig wie möglich

3 Pflanzgruppen im Bereich des neuen Platzes

- Querriegel im Bereich der Dorfstraße unterhalb des Friedhofs wurde im Einvernehmen mit dem Architekten und der Landesstraßenverwaltung entfernt.

Alternativ wird die Anbringung von Gefahrenzeichen überlegt, hierfür gibt es unterschiedliche Modelle.

- Beschallung wurde abgesprochen

- Beleuchtung wurde in abgespeckter Variante umgesetzt und funktioniert gut

- Baumpatenschaften auf Initiative von Bechter Tamara
Vereine, Volksschule und der Kindergarten haben sich bereit erklärt, eine Baumpatenschaft jeweils zu zweit oder dritt zu übernehmen.
Jeder Baum, für den eine Baumpatenschaft übernommen wurde, soll in Zukunft z.B. im Zuge einer Vereinsveranstaltung einmal im Jahr ein Thema spielen.
Die Bäume werden kommende Woche gepflanzt.
- Die Einweihungsfeier findet im Rahmen des Erntedankfestes am 22. Oktober 2017 statt.

GV Schöpf Bernhard erkundigt sich nach den Rostflecken entlang der Mauer des öffentlichen WCs (Anmerkung: Wände wurden versiegelt, seither Rost nicht mehr sichtbar). Er vermutet, dass der Rost wiederkommt.

Bgm., Vbgm. und Gemeindearbeiter sehen kein Problem darin, nachdem es zwischenzeitlich mehrmals geregnet habe und die Wände mehrmals versiegelt werden.

Wo liegen wir kostenmäßig, so die abschließende Frage von GV Schöpf Bernhard an den Bürgermeister.

Der Bürgermeister informiert darüber, dass sich die Endabrechnung noch nicht hundertprozentig abschätzen lasse. Bislang wurden 530.000,- Euro brutto abgerechnet (inklusive der Honorare für Planung, Bauaufsicht udgl.). Die ursprüngliche Grobkostenschätzung lag bei 360.000,- Euro exklusive Honorare.

Mit Kosten in Höhe von über 650.000,- Euro brutto/550.000,- Euro netto sei zu rechnen, schätzt der Bürgermeister.

Für die Ausfinanzierung des Projektes wurde um Umschichtung der im heurigen Jahr für Straßenbaumaßnahmen zugesagten und nicht benötigten Bedarfszuweisung ersucht. Dieses Ansuchen wurde seitens der Bezirkshauptmannschaft bereits befürwortet.

Unter Berücksichtigung dessen, geht er davon aus, dass das Projekt wie geplant im heurigen Jahr zur Gänze finanziert werden kann (Anmerkung: inklusive Darlehen in Höhe von 200.000,- Euro, das bereits beschlossen wurde).

Die wesentlichen Gründe für die Kostenerhöhung:

- Einiges Unvorhergesehenes, wie z.B. Mauer zusammengebrochen
- Treppenanlage statt Treppe
- Kriegerdenkmal größer als ursprünglich ausgeschrieben
- Aufwand Sanitäreinrichtungen höher als am Anfang gedacht
- Die ursprüngliche Kostenschätzung war lediglich eine Grobkostenschätzung, zudem sind die Preise im Tiroler Oberland, wie sich gezeigt hat, höher als beispielsweise in Vorarlberg.
Dass die ursprünglichen 360.000,- Euro nicht zu halten sind, war allerdings schon lange klar und wurde auch stets so kommuniziert.
- Insgesamt ist die Baustelle eindeutig größer als ursprünglich vermutet.

GV Schöpf Bernhard weist daraufhin, dass bei der Abrechnung insbesondere auf Gewährleistungsverlängerungen und darauf, dass Dinge nicht mehrfach verrechnet werden sollen, geachtet werden möge.

Zu Tagesordnungspunkt 5: Bebauungsplan Grundparzelle 698

Der Bürgermeister informiert:

Rueland Andreas hat vor einigen Jahren die Grundparzelle 698 erworben und damals mit dem Verkäufer (Familie Juen) vereinbart, dass ihm im Falle einer Bebauung des Grundstückes das privatrechtliche Recht eingeräumt wird, ein Gebäude mit einem Mindestabstand von 3 Metern (statt 4 Meter) errichten zu können.

Formal braucht es dazu die Erlassung eines Bebauungsplanes durch den Gemeinderat.

Basierend auf dem Vorentwurf von Rueland Andreas und einem einvernehmlichen Gespräch des Bürgermeisters mit den beteiligten Grundeigentümern (Rueland Andreas, Hammerle Walter, Juen Walter) wurde der Bebauungsplan durch den Raumplaner ausgearbeitet. Auch er hat in diesem Bereich kein Problem mit einem Gebäudeabstand von 3 statt 4 Metern zur gemeinsamen Grundgrenze, zumal der Bereich auch eine Kerngebietswidmung rechtfertigen würde, wo ohnedies 3 Meter statt 4 Meter Abstand möglich wären. Zudem wäre eine Bebauung im nördlichen Bereich des Grundstückes ansonsten nicht möglich.

Dieser Fall ist anders zu beurteilen als in anderen Siedlungsbereichen, wo der Raumplaner geringere Abstände nicht befürworten würde.

GV Schöpf Bernhard erkundigt sich danach, ob die vorgesehene Absoluthöhe für Rueland Andreas ausreichend sei.

Der Bürgermeister informiert darüber, dass diese in einvernehmlicher Absprache mit Rueland Andreas und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass ein Pultdach errichtet werde, definiert wurde – einschließlich Vermessung durch Mallaun Karl Heinz im Auftrag von Rueland Andreas. Auch die Nachbarn haben einen Vorteil durch die Festlegungen des Bebauungsplanes (Abstand, Höhen).

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mils bei Imst gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von Planalp ZT-GmbH, 6020 Innsbruck ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes – B14 Mils Dorf – vom 06.10.2017, Zahl b14_mil17006_v1.mxd, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Ansuchen Bienenzuchtverein

Wie bei der letzten Gemeinderatssitzung angekündigt, ersucht der Bienenzuchtverein Schönwies – Mils um Gewährung eines Zuschusses, so der Bürgermeister einleitend.

Kürzlich wurde die Rechnung dazu vorgelegt. Die Gemeinde Schönwies übernimmt 50 Prozent der Kosten.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen, dem Bienenzuchtverein einen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent des vorliegenden Rechnungsbetrages zu gewähren.

**Zu Tagesordnungspunkt 7:
Beleuchtung Mittelweg
Beratung zur Bereinigung Grenzverletzung Grundparzelle 801**

Der Bürgermeister berichtet:

Über das Thema Beleuchtung Mittelweg – Grenzverletzung Grundparzelle 801 – wurde in der Vergangenheit mehrfach diskutiert. Eine einvernehmliche Lösung wurde versucht, die seitens des Grundeigentümers damals geforderten Bedingungen waren allerdings inakzeptabel.

Daraufhin hat sich Eiter Erwin an die Landesvolksanwaltschaft gewandt und es fand ein Gespräch zwischen Landesvolksanwalt-Stellvertreter Dr. Siegele, Bürgermeister und Eiter Erwin statt.

Dr. Siegele verfasste dazu ein Protokoll, das den Gemeinderäten zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung zur Verfügung gestellt wurde.

Nach eingehender Diskussion einigen sich die Gemeinderäte darauf, dass das PVC-Rohr, mit Hilfe dessen die Lampe (Anmerkung: Lampe steht auf Gemeindegrund) versetzt wurde, entsprechend versetzt oder abgeschnitten werden möge, sodass auch das PVC-Rohr künftig ausschließlich auf öffentlichem Grund steht.

Alternativ stellt GR Menghin Thomas eine Enteignung des Grundeigentümers in den Raum.

Der Bürgermeister wird Eiter Erwin über die von der Gemeinde präferierte Lösung informieren.

**Zu Tagesordnungspunkt 8:
Gemeindeeinsatzleitung neu
Vorschlag zur Besetzung durch den Bürgermeister**

Der Bürgermeister berichtet:

Am 20. September 2017 fand ein praxisnaher Workshop für die Gemeindeeinsatzleitung statt, die Gemeindevorstände nahmen daran teil.

Die Gemeindeeinsatzleitung wird grundsätzlich vom Bürgermeister bestimmt. Die Mustergeschäftsordnung des Landes sollte herangezogen werden.

Der Bürgermeister wird folgende Personen in die Gemeindeeinsatzleitung bestellen:

VbGm. Thurner Thomas, GV Schöpf Bernhard, GR Schiechl Romed, GR Menghin Thomas, Huber Sabine

Sinn und Zweck der Gemeindeeinsatzleitung ist es, beratend zur Verfügung zu stehen, die Entscheidungen hat letztlich der Gemeindeeinsatzleiter (Bürgermeister) zu treffen.

Keine Ergänzungen der Gemeinderäte bzw. keine Einwendungen gegen die Bestellung o.g. Personen in die Gemeindeeinsatzleitung.

**Zu Tagesordnungspunkt 9:
Bericht des Überprüfungsausschusses**

Überprüfungsausschussobfrau GR Praxmarer Simone berichtet über die Sitzung vom 21.09.2017:

- Belege waren in Ordnung
- Friedhofserweiterung: 2 Rechnungen sind aufgefallen
Firma Schletterer und Senssa – Sanierungen
Bitte bei der Schlussrechnung Baumeister nicht vergessen abziehen.
- Trinkwassernotversorgung – Rechnung Firma Fröschl Bau

Die Rechnung der Firma Senssa betrifft die Fertigteile und wird laut Bürgermeister, wie durch thurner|mair bei der Rechnungsprüfung bereits angekündigt, bei der Schlussrechnung berücksichtigt.

Die Rechnung der Firma Schletterer wird die Gemeinde zu tragen haben. Die Firma Schletterer wurde mit der Sanierung der Ankerbohrlöcher beauftragt, die für den Transport der Treppenanlage benötigt wurden. Die Rechnung steht nicht im Zusammenhang mit Leistungen der Firma AT Thurner, sondern mit jenen der Firma Formbeton.

Zur Rechnung der Firma Fröschl informiert er darüber, dass der Kugelhahn, der ursprünglich zum Entleeren und Entlüften gedacht war, nicht erneuert, sondern blindgeschlossen wurde, da die Leitung ständig in Betrieb ist und somit Entleeren und Entlüften nicht notwendig.

**Zu Tagesordnungspunkt 10:
Revitalisierung Milser Au Absenkungsfläche B
Auftragsvergabe Projektentwicklung**

Der Bürgermeister berichtet:

Über die Abgrabung der Fläche B wurde bereits bei der Sitzung vom 12.12.2016 gesprochen. Ursprünglich wollte man die Entwicklungen im Bereich Hochwasserschutz Schönwies abwarten, da dort eine Lösung aber erst langfristig in Aussicht sein wird, soll die Realisierung des Projektes nun doch angegangen werden.

Es liegen 2 Angebote für die Projektentwicklung vor, die nur geringfügig voneinander abweichen.

GV Schöpf Bernhard plädiert für eine Vergabe an DI Forstenlechner, Neurauber Hartmut habe in der Vergangenheit stets zur Zufriedenheit der Agrar mit ihm zusammengearbeitet, zudem kenne DI Forstenlechner die Situation vor Ort.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Ausschreibung im Herbst 2017 erfolgt und die Arbeiten vor Weidebeginn 2018 abgeschlossen werden sollen.

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen, die Vergabe der Projektentwicklung für die Revitalisierung der Absenkungsfläche B an DI Forstenlechner, Innsbruck.

**Zu Tagesordnungspunkt 11:
Bericht des Substanzenverwalters**

Substanzenverwalter GV Schöpf Bernhard berichtet über die Agrarausschusssitzung vom 05.10.2017:

- Lagerplatz beim Agrargebäude
Das Feld nördlich des Agrargebäudes gehört der Agrargemeinschaft.
Zur besseren Bewirtschaftung wäre eine Vergrößerung und Befestigung der Flächen sinnvoll.
Ein grobes Angebot für die Asphaltierungsarbeiten wurde eingeholt – ca. 37.000,- Euro (1650 m²).
Bei der Budgeterstellung 2018 sollte darüber geredet werden. Die Agrar kann die angedachten Baumaßnahmen nicht finanzieren, daher ist das Vorhaben aus dem Gemeindebudget zu bezahlen.
- Themenweg entlang des Inns
Der Verein Regionalmanagement wurde diesbezüglich kontaktiert.
Förderungen könnten lukriert werden.
Budgetmittel für die Planung sind durch den Gemeinderat freizugeben. Es sind keine großen Bauten angedacht, es gehe vielmehr um Hinweise und Informationen für die Besucher.
Mit Hilfe des Themenweges könnten Weide und Spaziergänger voneinander getrennt werden.

- Jagdpacht Imsterberg
Anscheinend wurden beim neuen Jagdpacht Sachleistungen miteingerechnet, dadurch erhält die Gemeinde indirekt weniger Einnahmen.
Er hat hinsichtlich des Jagdpachtvertrages Bgm. Thurner Alois kontaktiert.
- Jagdthema allgemein
Er wurde durch den Jagdpächter darüber informiert, dass der Jagdverein Schönwies immer wieder das Jagdrecht verletze. Jäger würden demnach mit Waffen und erlegtem Wild widerrechtlich durch das Revier Milsberg gehen.
Der Jagdpächter überlegt diesbezüglich rechtliche Schritte.
- Siedlungserweiterung Mils-Au
Der bestehende Zaun ist im erforderlichen Ausmaß zu versetzen und einstweilen durch einen mobilen Texas Trade Zaun zu ersetzen.
Weideflächen sollten nicht unnötig reduziert werden.

Der Bürgermeister informiert darüber, dass auch die 2019 anstehende Vergabe der Jagd angesprochen wurde. Es wurde ausgemacht, zuerst mit dem jetzigen Jagdpächter zu reden. Mündlich wurde bei ihm das Interesse Einheimischer an der Jagd bekundet. Eine weitere schriftliche Interessensbekundung ist heute im Gemeindeamt eingelangt.

Substanzverwalter GV Schöpf Bernhard betont, dass die Jagd mit dem derzeitigen Pächter tadellos laufe, eine Verlängerung wäre daher nicht ausgeschlossen.

GR Huber Olaf erkundigt sich, ob im Zuge der Vergrößerung der Lagerfläche beim Agrargebäude die Verlegung des Recyclinghofes angedacht wird.

Substanzverwalter Schöpf Bernhard gibt dazu an, dass das eine das andere nicht ausschließe, man müsse gegebenenfalls nur schauen, wie man höhenmäßig zusammenkomme. Die Vergrößerung des Lagerplatzes brauche es auf jeden Fall und müsse unabhängig davon funktionieren.

GR Huber Olaf schlägt vor, mal ein Konzept zu machen.

Würde man jetzt asphaltieren und sich dann herausstellen, dass man höhenmäßig nicht zusammenkomme, wäre schade, so der Bürgermeister zu GR Huber Olaf's Vorschlag befürwortend. Die Höhe, die man jetzt für die Lagerfläche einrichte, könne man für alles Weitere verwenden, glaubt GV Schöpf Bernhard. Der Platz müsse auf jeden Fall vergrößert werden, unabhängig davon ob befestigt oder nicht.

Man müsse schauen, wie die Agrar ihr Wirtschaftsjahr abschließe und dann über die Finanzierung beraten, so der Bürgermeister abschließend.

Substanzverwalter GV Schöpf Bernhard weist daraufhin, dass die Gemeinde durch den Verkauf der Siedlungsflächen Einnahmen aus dem ehemaligen Agrargemeinschaftsbesitz lukriere.

**Zu Tagesordnungspunkt 12:
Niederschrift der Sitzung vom 06.07.2017**

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.07.2017 wurde bereits unterfertigt und veröffentlicht.

Zu Tagesordnungspunkt 13: Anträge, Anfragen, Allfälliges

Bgm. Moser Markus:

- Wasser für landwirtschaftliche Zwecke
Den viehhaltenden Bauern wird je Großvieheinheit eine Freiwassermenge zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich der Befreiung von Gemüsebauern überlegt er sich bis zur nächsten Sitzung eine Lösung. Der Spargelanbau wird laut Info Praxmarer Hansjörg von ihm als Landwirt betrieben.

GV Schöpf Bernhard:

- Winterdienst – Anfrage der Gemeinde Schönwies (Ergänzung zum Bericht des Bürgermeisters)
Ein Abtausch der Verpflichtungen wäre mit Vorsicht zu beurteilen.
- Grabungsarbeiten (Ergänzung zum Bericht des Bürgermeisters)
Betroffene Anrainer sollten rechtzeitig durch die Baufirmen über Grabungsarbeiten informiert werden.
- Erweiterung Pflegeheim (Ergänzung zum Bericht des Bürgermeisters)
Er erkundigt sich danach, ob das Lokal auch in Zukunft durch den Verband selber betrieben werde. Entsprechend aktuellem Wissensstand Bürgermeister und Vbgm. Thurner Thomas soll das so bleiben.
Hinsichtlich des Finanzierungsschlüssels erkundigt er sich nach der künftigen Aufteilung. Der Bürgermeister informiert darüber, dass der Schlüssel auch in Zukunft so bleiben werde.
Zu den künftigen Baumaßnahmen rät GV Schöpf Bernhard, dass auf eine saubere Ausführung geachtet werden möge, um die Probleme des 1. Baus zu vermeiden.
Baurechtsvertrag mit Option auf Verlängerung?
Eine Option auf Verlängerung will der Orden aktuell nicht, Gespräche sind selbstverständlich rechtzeitig zu führen.
GR Huber Olaf fragt nach, ob sich die Schwestern den Architekten aussuchen können. Der Bürgermeister bejaht, es handle sich hiebei nicht um eine öffentliche Vergabe. Der Orden ist für die Planung bis zum Baubescheid verantwortlich.
- W-LAN Gemeindezentrum?
Tilg Gerhard kümmert sich darum, die Einrichtung wird nach Möglichkeit bis November erfolgen.
- Wegverbreiterung im Bereich östlich Praxmarer Monika
Die Wegverbreiterung – Flächentausch mit Praxmarer Hansjörg – soll bei der nächsten Sitzung beschlossen werden, so der Bürgermeister dazu.
- Kalkofen – wie tut man weiter – noch Thema?
Der Bürgermeister bejaht, wie eingangs berichtet. Durch die Neuerrichtung des Zufahrtsweges könnten wie besprochen zusätzliche Kubaturen gewonnen werden.
GR Schreiber René schlägt vor, den vorhandenen großen Humushaufen prüfen zu lassen und gegebenenfalls einer Verwendung zuzuführen.
GV Schöpf Bernhard ersucht weiters darum, den Holzzaun links der Einfahrt zu richten.
- Wohnanlage
Wie geht es mit dem Thema Wohnanlage weiter?
Der Bürgermeister zum aktuellen Status: Zwischenzeitlich wurde dazu bewusst nichts unternommen. Das Konzept der WE steht prinzipiell. Es wurde mitgeteilt, dass man für das Gasthaus einen Pächter gefunden habe und dieses in Betrieb genommen werde.
GV Schöpf Bernhard schlägt vor, mit Switak wieder das Gespräch zu suchen.
Wenn klar sei, dass das Gasthaus verpachtet werde, dann habe man eine andere Ausgangssituation und könnten in weiterer Folge wieder Gespräche mit der WE geführt werden, so der Bürgermeister. Wobei seiner Ansicht nach, sowohl im Dorfkern als auch in der Siedlung eine Lösung verfolgt werden sollte. Unabhängig davon, wer einen Nutzen von der Wohnanlage im Dorfkern habe, mache eine Revitalisierung des Ortskerns auf jeden Fall Sinn.
Trotzdem sollte man in der Sache weitertun, so GV Schöpf Bernhard. Auch im Bereich Montibeller Richtung Unterführung B171 könnten Gespräche mit den Grundbesitzern geführt werden.

- Verordnung Leinenpflicht

Die Verordnung sollte dringend überarbeitet werden, eine Leinenpflicht ist aktuell nur im Bereich Milser Au und Radweg verordnet, nicht aber im Ortsgebiet.

Der Gemeindevorstand könnte die Verordnung vorbereiten.

Die Verordnung einer Leinenpflicht über das gesamte Gemeindegebiet ist laut Bürgermeister gesetzlich nicht möglich und wurde eine solche vom Verwaltungsgericht aufgehoben. Wo die Leinenpflicht in Zukunft gelten soll, darüber könne man beraten. Er sieht das größte Problem in der Überprüfung der Leinenpflicht, wie bereits mehrfach diskutiert.

Bitte an alle Gemeindebürger: Verstöße gegen die Leinenpflicht oder Hundekotaufnahme im Gemeindeamt melden/anzeigen, nur dann kann entsprechend reagiert werden.

Vbgm. Thurner Thomas:

- Verordnung landwirtschaftlicher Vorsorgeflächen – Stellungnahme der Gemeinde?

Der Bürgermeister informiert:

Der Verordnungsentwurf wurde seitens des Landes wie damals angekündigt zur Auflage gebracht.

Auf die durch die Gemeinde bereits vor einiger Zeit eingebrachte Stellungnahme wurde nochmals dezidiert hingewiesen.

Am Ende der Sitzung wird über allfällige Ehrungen beraten. Die Protokollierung darüber ist nicht zu veröffentlichen.

GV Schöpf Bernhard beantragt abschließend den Tagesordnungspunkt *Verleihung Ehrenbürgerschaft an Altbürgermeister Moser Gebhard und Hammerle Theo* entsprechend der Fristen der Tiroler Gemeindeordnung demnächst im Gemeinderat zu behandeln.

Schriftführer:

Sabine Huber

Vbgm. Thomas Thurner

Bürgermeister:

Dr. Markus Moser

GV Bernhard Schöpf, Bmst. Ing.

